

Beisein 2 Raupen davon am Steinkamp. Raupe im Juni und Herbst, wie die folgenden dieser Gattung, in zusammengesponnenen Blättern an Espen und Weiden. Verpuppung in einem weichen Gewebe zwischen Blättern. Puppen der zweiten Generation überwintert.

P. curtula L. Erpelschwanz. Häufig. Falter und Raupe wie vorheriger.

P. pigra Hufn. sehr häufig; desgleichen.

P. anachoreta F. Einsiedler, seltner; desgleichen.

IX. Lymantriidae (Liparidae).

Orgyia O.

O. gonostigma F. Eckfleck. Nicht häufig im Juli und August. Raupe im Mai und Juni auf Laubhölzern, besonders Weiden, Birken und Schlehern. Verwandlung zwischen Blättern in dichtem Gespinst.

O. antiqua L. Postillon. Sehr häufig im Juni bis September in mehreren Generationen. Raupe auf Laubholz von Mai bis August.

O. ericae Germ. (Hy.). Hier selten und seit Jahren nicht gefunden; aus dem Heidenreichsches Verzeichnis aufgenommen. Falter im Juni. Raupe Juni und Juli auf Heidemooren an Gagel (*myrica gale*) *andromeda polifolia*.

Dasychira Stph.

D. fascelina L. Ziemlich selten im Juni und Juli. Raupe überwintert bis Mai an Heide, Ginster und verschiedenen Laubhölzern. Verwandlung dieser und der nächsten Art in dichtem Gespinst; 1907 von Wilke in mehreren Exemplaren am Licht auf dem Bahnhofe gefangen.

D. pudibunda L. Streckfuß. Ueberall häufig im Mai und Juni. Raupe von Juli bis Oktober an den meisten Laubhölzern. Die Puppe überwintert.

ab. concolor Stgr. Selten unter der Stammform. Ich zog in den letzten 3 Jahren 2 Exemplare aus der Raupe und fing ein Männchen am Licht.

Euproctis Hb. (Artaxa Wlk.)

E. chrysorrhoea L. Goldafter. Hier meistens selten im Juni bis August. Raupe einzeln an Obst- und Laubbäumen im Mai und Juni, nie in solcher Menge, um, wie anderswo, schädlich werden zu können. Verpuppung in einem dichten Gespinste.

Porthesia Stph.

P. similis Fuessl. (*auriflua* F.) Schwan. Sehr häufig. Juni bis August. Raupe an Obst- und Laubbäumen im Mai und Juni, sie überwintert einzeln in Gespinsten. (Fortsetzung folgt.)

Etwas von der Wachsmotte. (*Galleria mellonella* L.)

Von Franz Glaser, Wien.*)

Im allgemeinen ist das Sammeln der sogenannten „Kleinschmetterlinge“ (*micra*) — die Trennung derselben von den sogenannten „Großschmetterlingen“ wurde in den letzten Jahren erfreulicherweise aufgelassen — bei dem Großteile der Sammler von jeher, angeblich „wegen der schwierigen Präparation“ der oft winzigen kleinen Tierchen verpönt und nur ein verschwindend kleiner Bruchteil der großen Sammlergemeinde läßt es sich nicht verdrießen, auch diesen „Parias“ eifrig nachzustellen und dieselben zu züchten.

*) Aus Nr. 7 der „Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena Wien“ vom 1. Dezember 1911.

Und mit Recht! Gibt es doch noch so viele Lücken in bezug auf die Kenntnis der verschiedenen Entwicklungsstufen dieser äußerst artenreichen Faltergruppe auszufüllen, wie uns ein Blick in unsere besten Werke, wie beispielsweise Spulers „Schmetterlinge Europas“, lehrt, und liegt hier somit vor jedem Freunde unserer buntschillernden Lieblinge ein weites Feld der Betätigung offen, auf welchem er durch eifriges Beobachten der Wissenschaft noch manchen wertvollen Beitrag zu leisten imstande ist.

Von Jugend auf haben es mir gerade diese Kleinsten der Kleinen, die aber, was Schönheit der Formen und der Flügelzeichnung anbelangt, erfolgreich mit den herrlichsten Vertretern unserer sogenannten „Großschmetterlinge“ wetteifern, angetan, und so habe ich mir auch die Zucht derselben, insoweit dies mitten in der Großstadt überhaupt möglich ist, angelegen sein lassen. Manche interessante Beobachtung läßt sich dabei machen!

Im Vorjahre wurden in der Frankfurter „Intern. Entom. Zeitschrift“ Puppen von der Wachsmotte „*Galleria mellonella* L.“ angeboten und ließ ich mir hiervon einige Dutzend kommen, um mit denselben Zuchtversuche anzustellen. Ich hatte mir zu diesem Zwecke von einem Bienenzüchter eine Wachswabe, deren Zellen reichlich mit Pollen (Blütenstaub) gefüllt waren, besorgt und wartete nun mit Ungeduld auf das Schlüpfen der Falter. Woche um Woche verstrich, Falter erschien aber keiner und so ließ ich die Puppen, in der Meinung, dieselben seien abgestorben, offen auf einem Kleiderschranke liegen; die Wachswabe geriet zu unterst in einen Kasten, der mit allerlei Werkzeugen gefüllt, in einem Winkel der Wohnung stand. Der Winter war vergangen und der Frühling machte bereits dem Sommer Platz; ich aber hatte auf meine Puppen vollständig vergessen. Im Juni dieses Jahres suchte ich in bewußtem Kasten nach einem Werkzeug und stieß dabei zufällig auf die Wachswabe. Wie staunte ich, da ich dieselbe über und über mit Wachsmotten besetzt sah, die sich schleunigst in die dunkelsten Ecken und Winkel des Werkzeugkastens verkrochen. Die Falter waren also unbemerkt den Puppen entschlüpft und hatten die Wabe trotz ihres guten Versteckes aufgespürt und besetzt. Hier und da fand sich ein Pärchen in Kopula vor und die Wabe beherbergte bereits Räumchen in verschiedenen Größen. Hoherfreut brachte ich die ganze Gesellschaft sofort in einen geräumigen Zuchtkasten, wobei ich die Wabe mitsamt dem sie umschließenden Rähmchen senkrecht aufstellte, um so die Entwicklung der Tiere besser beobachten zu können. (Schluß folgt.)

Literatur.

„Der kleine Schmetterlingssammler.“ Anleitung Schmetterlinge zu sammeln, zu töten, zu ordnen, aufzubewahren und zu versenden. Nebst einer Beschreibung der bemerkenswertesten Schmetterlinge, sowie einer Abhandlung über die Seidenraupenzucht. Von Wilhelm C. Schram, ordentliches Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereins in Brünn. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Neu geordnet und verbessert von Friedrich Staedler, Mitglied des Entomologischen Vereins Nürnberg. Offenstadt & Fellheimer, Nürnberg. (Datum? Preis?)

Ein etwas langer Titel, der viel verspricht. Ein Buch für die Kleinen und solche die es bleiben. Text ganz veraltet, Bilder à la 20-Pfennig-Bilderbogen. Besprochen werden zirka 73 Arten der häufigsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Glaser Franz

Artikel/Article: [Etwas von der Wachsmotte \(*Galleria mellonella* L.\)](#) 91